

# Fischarten-Datenblatt

|                      |   |
|----------------------|---|
| Name:                | NETZSCHMERLE  |
| Wissenschaftl. Name: | Botia almorhae (meist als botia lohachata bezeichnet) |
| Herkunft:            | Vorderindien, nördliches Ostindien und Bangladesh     |
| Größe:               | 12-18 cm  |
| Beckenlänge:         | 100 cm  |
| pH-Wert:             | 6-7,5   |
| Wasserhärte:         | 2-16 °dGH   |
| Temperatur:          | 23-28 °C  |
| Ernährung:           | Schnecken, Flockenfutter, Futtertabletten, Algen      |

# Fischarten-Datenblatt

|         |   |
|---------|---|
| Pflege: | <p><b>Verhalten:</b><br/>Als Jungtiere sehr gesellige, lebhafte Schmerlen, die später aber ruhiger werden und jeweils eine eigene Höhle als Revier beanspruchen und verteidigen. Sie sind meist dämmerungs- und tagaktiv. Wenn sie nicht ausreichend mit Proteinen versorgt werden greifen sie kleinere Fische an und beißen ihnen die Augen aus. Fehlt es ihnen an Pflanzlicher Nahrung fressen sie die Pflanzen indem sie Löcher in die Blätter stanzen und die Wurzeln anknabbern. Sie fressen nur selten Schnecken.</p> <p><b>Haltung:</b><br/>Sie sollten in einer Gruppe von etwa 5 Tieren in einem Becken von mindestens 100 cm Länge gehalten werden, besser größer. Dabei sollte jedem Tier jeweils ein eigenes Versteck, besser zwei, geboten werden. Bevorzugt werden Höhlen mit zwei Ausgängen. Sandboden ist empfehlenswert, da sie gerne gründeln. Die Bepflanzung sollte am Boden nicht zu dicht sein, sodass sie noch hindurchschwimmen können. Bei gedämpftem Licht sind sie weniger scheu.</p> <p><b>Besonderheiten:</b><br/>Die Körperzeichnung ist sehr variabel und ändert sich mit dem Wachstum. Zunächst sind die Jungtiere gestreift, bis sich die Streifen zu einer Y-Form aufspalten. Es kommen immer mehr Linien hinzu, die sich wieder aufspalten und schließlich zu dem arttypischen Netz ausbilden. Die Grundfarbe Weiß dunkelt mit zunehmendem Alter ab, bis sie schließlich grau ist. Sie besitzen 4 Bartelpaare, die teilweise rötlich sein können. Sie können mit ihrem Maul knackende Geräusche erzeugen.</p> <p><b>Zucht:</b><br/>Wurde in Gefangenschaft noch nicht erfolgreich nachgezüchtet.</p> <p><b>Futter:</b><br/>-Lebendfutter aller Art<br/>-Trockenfutter<br/>-pflanzliche Kost, z.B. Gurke, Rosenkohl (auch Algen)<br/>-Schnecken</p> |
|---------|---|